

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 47 (1960)  
**Heft:** 4: Bauten für die Ferien

**Artikel:** Sommerhaus in Bergün, Graubünden : 1959, Architekt Werner Günther, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-36736>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

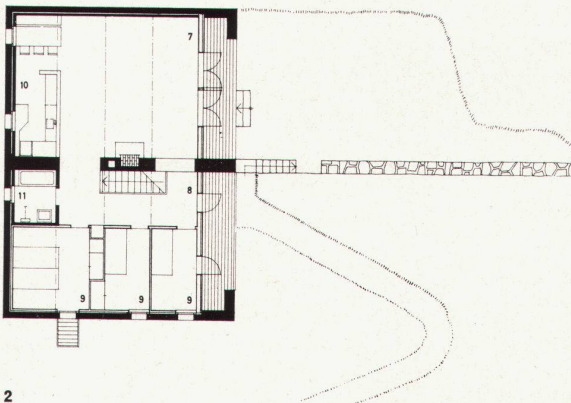


## Sommerhaus in Bergün, Graubünden

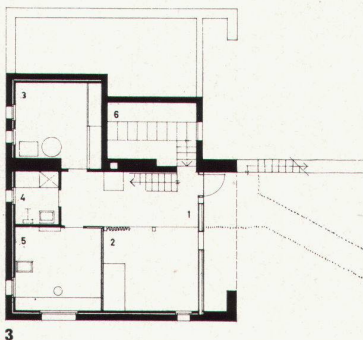


1

1959. Architekt: Werner Günther, Zürich



2



3

- 1 Eingangshalle
- 2 Gäste
- 3 Wäscheraum
- 4 Dusche
- 5 Werkstatt
- 6 Keller
- 7 Wohnraum
- 8 Schlafzimmervorplatz
- 9 Schlafzimmer
- 10 Küche
- 11 Bad

Das Haus liegt an einer steilen Westhalde und wendet sich mit seiner Hauptfront nach Süden gegen das ansteigende Albultal.

Ein auf drei Seiten geschlossenes, nur mit kleinen Fenstern durchbrochenes Mauerrechteck und die in Holz aufgelöste Südwand bilden die Grundelemente des Baues. Damit wurde eine althergebrachte Bauart dieser Gegend aufgenommen und sinngemäß neu angewandt.

Die mittlere Trennwand ist in drei gemauerte Pfeiler aufgelöst, auf denen die sechs genagelten Dachträger aufgelegt sind. Der mittlere Mauerpfeiler ist durch eine verschließbare Feuerstelle und durch liegende Züge zum Ofen ausgebildet. Die inneren Trennwände sind in Holz ausgeführt. Ein hochliegendes, von den Südfenstern räumlich stark getrenntes Oberlichtfenster spendet dem Wohnraum Nachmittagssonne.

Die Einfachheit in Konstruktion und Aufbau sowie das über allen Wohnräumen sichtbar gespannte Dach sollen dem Bewohner nicht nur die einzelnen Räume, sondern auch das Haus als räumliche Einheit erfassbar machen.





1  
Südwestseite  
Face sud-ouest  
Southwest elevation

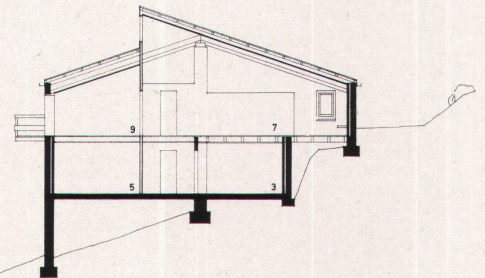
2, 3  
Erdgeschoß und Untergeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée et sous-sol  
Ground and basement floors

4  
Südseite  
Face sud  
South elevation

5  
Wohnraum  
Le living-room  
Living-room

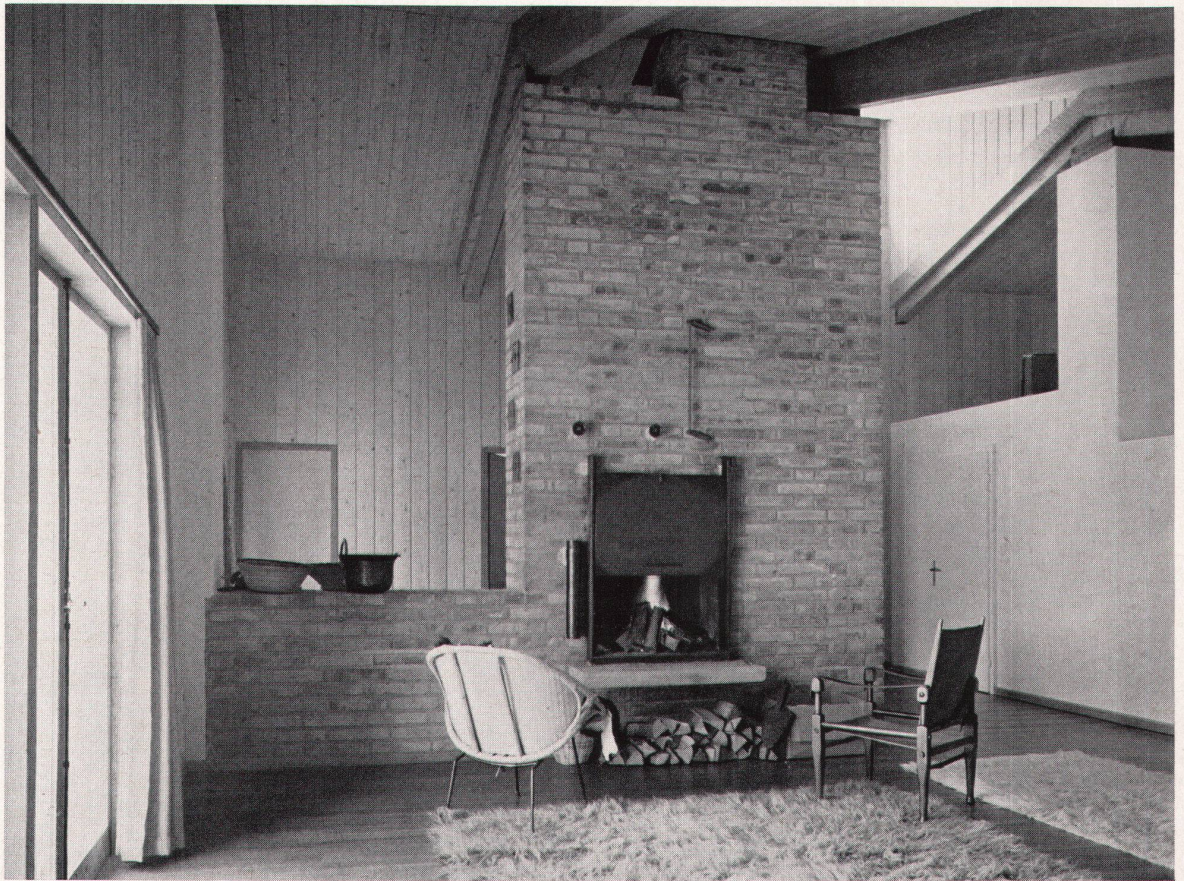
6  
Querschnitt 1 : 300  
Coupe  
Cross-section

Photos: Werner Günther, Zürich



4

6



5